

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 84.

Dinstag den 15. Juli

1845.

3. 1116. (3)

Museal = Ferien.

Das Curatorium des Landes = Museums von Krain sieht sich veranlaßt, die statutenmäßigen Museal = Ferien auch im laufenden Jahre in 2 Hälften abzutheilen. Das Museum bleibt demnach von Sonntag den 13. dieses Monats bis Sonntag den 3. August durch 3 Wochen, und von Donnerstag den 2. October bis Donnerstag den 23. October durch 3 Wochen geschlossen.

Curatorium des krainisch = ständischen Landes = Museums. Laibach den 7. Juli 1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1111. (3)

Nr. 6760/692

Concurs = Ausschreibung.

Bei dem k. k. Stämpelamte in Graz ist die Stelle eines Respicienten mit dem Gehalte von jährlichen sechshundert Gulden C. M. zu besetzen, worüber der Concurs bis 15. August 1845 eröffnet wird. — Jene, activen Beamten und Quiescenten, welche diesen definitiven Dienstplatz zu erhalten wünschen, haben sich über ihre erworbenen Kenntnisse, insbesondere jene aus dem Stämpelgesetze, über eine tadellose Moralität, und über ihre bisherige Dienstleistung auszuweisen, dann ihre belegten Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade der Bewerber mit einem Beamten des gedachten Stämpelamtes verwandt oder verschwägert sey, innerhalb des Concurstermines im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral = Bezirks = Verwaltung Graz zu überreichen. — Von der k. k. steyrisch = illyrischen vereinten Cameral = Gefällen = Verwaltung. Graz am 29. Juni 1845.

3. 1115. (3)

Nr. 6756/1455

Concurs = Ausschreibung.

Im Bereiche der k. k. steyrisch = illyrischen Cameralgefällen = Verwaltung ist eine Cameralbezirks = Officialenstelle für das Manipulationsfach mit dem Gehalte von sechshundert Gulden, und für den Fall der Vorrückung, von 500 fl. erledigt. — Zur Wiederbesetzung derselben, so wie einer Cameralbezirks = Officialenstelle für das Conceptsfach, mit der Gehaltsstufe von 600 fl., und im Vorrückungs-

fall von 500 fl., wird der Concurs bis 1. August 1845 mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche sich um eine dieser Stellen zu bewerben gedenken, sich über ihre bisherige Dienstleistung, ihre Gefälls- und Sprachkenntnisse, dann über ein tadelloses moralisches Verhalten; die Bewerber um eine Officialenstelle im Conceptsfache aber auch über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch = politischen Studien auszuweisen haben. — Die sämtlichen Bewerbergesuche sind übrigens im vorgeschriebenen Dienstwege an die genannte Cameralgefällen = Verwaltung zu überreichen, und es ist darin zugleich anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, in welchem Grade die Bewerber mit einem Gefällsbeamten im Bereiche der Provinzen Steyermark oder Illyrien verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 27. Juni 1845.

3. 1112. (3)

Nr. 6309/1045

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der bei dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Gairach im Eullierkreise erledigten kontrollirenden Amtsschreiberstelle mit dem Jahresgehalte von dreihundert fünfzig Gulden C. M., der freien Wohnung, einem Deputate von jährlichen acht Klaftern harten Brennholzes und der Verepflichtung zur Leistung einer baren oder fideijussorischen Caution im Gehaltsbetrage, wird ein neuerlicher Concurs bis Ende Septem-ber d. J. ausgeschrieben. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben sich über Alter, Stand, unbescholtenen

Lebenswandel, über die vollkommene Kenntniß der deutschen und rindischen Sprache, dann der Landamtmirung und Rechnungsmanipulation auf Staatsgütern, über die zurückgelegten juristisch-politischen Studien und die allfällige Befähigung für die Richterämter, endlich über die bisherige Dienstleistung und die Fähigkeit zum Erlage der vorgeschriebenen Caution auszuweisen, und die gehörig documentirten Gesuche vor Ablauf der Concursfrist, soferne sie im Staatsdienste stehen, im Dienstwege an die k. k. Cameralbezirks-Verwaltung in Marburg zu leiten. — In den Gesuchen ist auch anzuführen, ob und in wiefern der Bittsteller mit Beamten der hiesigen Gefällsbehörden oder des Verwaltungsamtes der Staatsherrschaft Garach verwandt oder verschwägert sey. — Von der k. k. steyrisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. Groß am 20. Juni 1845.

Z. 1110. (3) Nr. 7029/1314
Concurs = Ausschreibung.

Bei der k. k. steyrisch-illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Concursisten Stelle mit dem Gehalte von sechshundert Gulden, und im Falle der Vorrückung von fünfhundert Gulden E. N. zu besetzen. — Diejenigen definitiven Beamten oder Quiescenten, welche sich um diese Dienststelle zu bewerben gedenken, haben sich über die mit gutem Erfolge vollendeten juristisch-politischen Studien, über ihre Kenntniß in den Gefällsvorschriften, so wie über ihre bisherige Concepts-Dienstleistung und ein tadelloses Benehmen auszuweisen, und ihre Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem Gliede dieser Cameralgefällen-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind, längstens bis 15. August 1845 im vorgeschriebenen Dienstwege bei derselben zu überreichen. — Groß am 2. Juli 1845.

Z. 1109. (3) Nr. 6567 IX., ad Nr. 12184.
R u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameralgefällsverwaltung für Böhmen wird bekannt gemacht, daß der Tabak- und Stempel-Districts-Verlag in Krumau, Budweiser Kreises, im Wege der freien Concurrenz mittelst Einlegung schriftlicher Offerte demjenigen, welcher die geringsten Verschleißprocente in Anspruch nimmt, und gegen dessen persönliche Eignung kein Bedenken erwohlet, für den Foll werde verlihen werden, wenn nicht eine Uebersetzung ein-

nach dem früheren Systeme im Concessionswege bestellten Verlegers Statt finden sollte. — Dieser Verlag ist zur Materialfassung an das 18 1/2 Meile entfernte Aerialmagazin zu Prag angewiesen; ihm selbst sind die Unterverleger in Hohenfurt, Oberplan und Tisch, dann 62 Trascanten zur Fassung zugetheilt. — Die für das Tabakgefälle entweder bar oder hypothekarisch, oder mit Staatspapieren nach dem normalmäßigen Werthe zu leistende Caution beträgt 5600 fl., wofür dem Verleger Tabakmateriale im gleichen Werthe auf Credit verabfolgt wird; das Stämpelpapier wird gegen bare Bezahlung abgef. — Nach dem Erträgnisausweise, welcher bei der k. k. Cameralbezirksverwaltung in Rudweis und in der hiesigen Registratur im E. N. 909 — II eingesehen werden kann, betrug der Verschleiß vom 1. Mai 1844 bis letzten April 1845 an Tabakmateriale 116,078 12/32 Pfunde, im Geldwerthe von 59086 fl. 27 1/4 kr., an Stämpelpapier 5796 fl. 51 kr. — Dieser Verschleiß gewährte bei einer Provision von 7 % vom Tabaku. 3 1/2 % vom Stämpel, mit Inbegriff des auf 365 fl. 28 3/4 kr. berechneten Kleinverschleißgewinnes, für den Verleger eine rohe Einnahme von 4704 fl. 25 kr. — Hingegen betrugen die Ausgaben, welche der Verleger aus Eigenem zu bestreiten hat, beiläufig: a) an Fallo vom Schnupftabak Nr. 14 und 18, dann den Gespunnen Nr. 3 und 4, 237 fl. 34 kr.; b) an Provision vom Tabak für die Unterverleger, und zwar jenem zu Hohenfurt und Tisch 5 %, dem zu Oberplan 4 %, 1498 fl. 49 kr.; c) an Provision vom Stämpel für dieselben, jedem 3 %, 59 fl. 25 kr.; d) an Fracht 1 fl. 6 kr. für den Netto-Entr., 1276 fl. 51 3/4 kr.; e) an Verlagsauslagen, als Gewölb- und Kellerzins 120 fl.; Unterhalt des Gehilfen 200 fl.; Geldabfuhrkosten 15 fl.; Auf- und Abladungsspesen 20 fl.; Schreib- und Einpartirpapier 45 fl.; Beleuchtung 18 fl., und Beheizung 40 fl., zusammen 3530 fl. 39 3/4 kr. — Nach Abschlag dieser Ausgaben verbleibt bei der bezeichneten Provision für den Verleger ein reiner Gewinn von 1173 fl. 45 1/4 kr. — Derselbe ergibt sich bei einer Provision von 6 % vom Tabak und 3 1/2 % vom Stämpel mit 582 fl. 54 kr. Dieser Gewinn kann jedoch durch Erhöhung des Absatzes und Verminderung der Auslagen hingegen vermindert werden. — Der Verlag wird ohne Beschränkung auf eine bestimmte Zeit, jedoch gegen eine vierteljährige, sowohl dem Aerial als auch dem Verleger zu-

stehende Auffündigung verliehen. Im Falle einer vorschriftwidrigen Verlagsführung kann jedoch dem Verleger das Verlagsgeschäft sogleich abgenommen werden. — Diejenigen, welche dieses Commissionsgeschäft zu übernehmen wünschen, haben ihre versiegelten, gehörig gestämpelten Offerte längstens bis zum 30. Juli 1845 um 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. Hofraths und Cameralgefällen-Administrators in Nr. 1037 — II zu überreichen. — Ein solches Offert muß mit dem Kaufscheine, zum Beweise der erlangten Großjährigkeit, einem obrigkeitlichen Eittenzugnisse und der von einer Gefällscaffa ausfertigten Quittung über das mit 560 fl. erlegte Reugeld belegt seyn, welches letztere beim Zurücktritte an das Aerar versollen würde. — Nach dem bemerkten Zeitraume eingebrachte Offerte, so wie solche, die bedingt lauten, oder nicht gehörig belegt, und dem unten beigefügten Formulare nicht entsprechend eingerichtet sind, feiner Anträge eine erhaltene Pension zurücklassen zu wollen, werden nicht berücksichtigt werden. Bei gleichlautenden Offerten wird sich die hiesige Entscheidung vorbehalten. — Uebrigens steht es auch den nach dem früheren Systeme im Concessionswege bestellten Verlegern frei, innerhalb der angegebenen Frist um die Verleihung des erledigten Tabak- und Stämpel-Districtsverlags in Krumau im Wege der Uebersetzung, in Gemäßheit des hohen Hofkammerdecretes vom 17. December 1839, Z. 53,602, das Einschreiten zu machen. — Formular. Ich Endesgefertigter erkläre hiemit rechtsverbindlich, daß ich bereit bin, die Führung des Tabak- und Stämpeldistrictsverlags in Krumau nach allen mir bekannt gegebenen Vorschriften auf unbestimmte Zeit, jedoch gegen die dem hohen Aerar sowohl als dem Verleiher zustehende dreimonatliche Auffündigungskfrist gegen . . . % vom Tabak und . . . % vom Stämpel zu übernehmen. Die Quittung der k. k. . . . Cassa in . . . über das mit 560 fl. erlegte Reugeld, so wie auch mein Kaufschein und das obrigkeitliche Wohlverhaltenszeugniß liegen im Anschlusse bei. — Datum. — Eigenthändige Unterschrift. — Von Außen: Offert zur Uebernahme des Tabak- und Stämpel-Districtsverlags in Krumau. — Prag am 6. Juni 1845.

Z. 1131. (2) Nr. 382. ad Nr. 6537.

Zehent-Verpachtung.

In der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Laß werden folgende Feldflüchten Zehente

auf sechs Jahre, nämlich seit 1. November 1845 bis hin 1851 durch öffentliche Versteigerung verpachtet werden, als: Am 28. Juli 1845 Vormittags um 9 Uhr, die Zehentgemeinde Merslimverch, Jarzhiadolina, Javorjoudol, Ledinze, Scherauskiverch, Ledine, Sairach, Ossoinig, Staravafs, Novavafs, Dobrazhova, Vresenza, Ariopek, Opale, Brekouza, Sabresnig, Verch, Dollech und Lourouz. — Die Zehentgemeinde Kladie, Scherauskiverch bei St. Urban, Hlauzhenive, Podgora, Zhabrazhe, Volaka, Leskouza, Kopazhenza, Thizhiberd und Kermitze. — Die Zehentgemeinde Laische, Javorje, Dollenzhizhe, Schettina. — Die Zehentgemeinde Raune, Dauzha, Bresouniza, Tapole, Lauterskiverch, Dolenavafs, Sminz und Brodech. — Die Zehentgemeinde Krischnagora, Gabrou, Sapotniza, Ruden, Smoleva, Moskrin, Peven, Stariduor, hl. Geist und S. suiz. Die Zehentgemeinde Godeschiz, Tratta und Vestert, dann die Reubrücke in Terne, Altenlack, Verloch, Peven, Formach, hl. Geist, Ermern, Grenzu, Stariduor, Zauchen, Godeschiz und Pogelschiz. — Wozu die Pachtliebhaber zur Angabe ihrer Anbote, und insbesondere die Zehentgemeinden wegen allfälliger Ausübung des denselben gesetzlich zustehenden Einstandsrechtes mit dem Besatze eingeladen werden, daß die diesfälligen Pachtbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Amtskanzlei eingesehen werden können, und daß für den Fall, als die Zehentholden das gesetzliche Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung oder binnen den darauf folgenden sechs Tagen nicht geltend machen sollten die an Mann gebrachten Zehente den Erbherrn in Pacht überlassen werden würden. — K. K. Verwaltungsamt Laß am 3. Juli 1845.

Z. 1138. (2) Nr. 383. ad Nr. 6564XVI

Realitäten-Verpachtung.

Am 29. Juli 1845 Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in der Amtskanzlei der Cameralherrschaft Laß mehrere herrschaftliche Meierei-Gründe, bestehend in Aekern, Wiesen und Huthweiden, mittelst öffentlicher Versteigerung auf sechs Jahre, nämlich vom 1. November 1845 bis hin 1851, verpachtet werden; wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen hierorts täglich eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Laß am 4. Juli 1845.

3. 1114. (3) Nr. 6552, XVI Nr. 381.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Verwaltungsamte der Cameral-Herrschaft Laak wird ein Tagschreiber gegen Bezug täglicher 45 kr. W. W. auf unbestimmte Zeit aufgenommen. Individuen, die

sich über eine tadellose Aufführung, gute Schrift und Kenntniß der mindern Landamtmung ausweisen können, haben sich ehedemlich darum zu bewerben, und wo möglich persönlich allhier zu erscheinen. — R. R. Verwaltungsamte Laak am 4. Juli 1845.

3. 1108. (3)

Nr. 6411.

K u n d m a c h u n g.

Unter den mit dießfältlicher Kundmachung vom 17 Mai d. J. veröffentlichten Bedingungen wird am 21. Juli d. J. in dem Amtlocale dieses k. k. v. öc. Stadtmagistrats um 11 Uhr Vormittags zu einer zweiten Versteigerung der zweijährigen Pachtung des in dem städtischen Gebäude, B. 491 am Hauptplatze gelegenen großen Gasthauses geschritten werden, wobei schriftliche Angebote mit dem Cautions-Depositum des Zehn vom Hundert auch unter dem Ausrufspreise von 4951 fl. werden angenommen werden, mit dem Vorbehalte der Entscheidung über die Hintangabe von Seite der verpachtenden Behörde. — Vom k. k. v. öc. Stadtmagistrate Triest am 2. Juli 1845.

A V V I S O.

Alle condizioni portate dall'avviso magistratuale 17 maggio anno corrente N. 4451 si passerà, nel giorno 21 Luglio corrente alle ore 11 antimeridiane, nella sala degli incanti ad un secondo esperimento d'asta per la delibera della locazione biennale dell'Albergo grande, esistente nello stabile di proprietà civica. al N. 491 sulla piazza di S. Pietra die questa città; avvertendosi, che si accoglieranno offerte per iscritto anche sotto il prezzo fiscale di fmi. 4951, accompagnate però dalla cauzione del dieci per cento del prezzo offerto, e ciò senza pregiudizio della decisione della stazione appaltante rispetto alla delibera. — Dall'Imp. Reg. Magistrato polit. econ. — TRIESTE, li 2 Luglio 1845.

ANTONIO BARONE PASCOTINI d' EHRENFELS, Segretario.

3. 1129. (2)

Nr. 1360.

Licitations - Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando bringt zur allgemeinen Kenntniß: Daß am 26. August 1845 um 11 Uhr v. M. im gewöhnlichen Saale nächst dem k. k. Marine-Arsenal ein öffentlicher Licitations-Versuch abgehalten werden wird, um die Lieferung von 20000 Pfund rohen Hanf von venezianischem Boden, welcher ein Monat nach der erhaltenen hofkriegsräthlichen Genehmigung abzuliefern seyn wird, dem Mindestfordernden zu überlassen.

Der Hanf wird von der letzten Ernte, von vollkommener Qualität, von starkem Spelze und ganz fehlerfrei seyn müssen, worin ein Theil feinerer Hanf zu Bindfäden (Spagami) und Strickchen (Merlini) mitzubegreifen ist.

Es wird Jedermann frei stehen, gegen das beim hiezu vorstehenden Rathe im Waren-tariffmäßig zu erlegende Neugeld von 1200 fl. zur Versteigerung zu concurriren, wobei jedoch es bemerkt wird, daß der Erstherr die Caution von 2400 fl. binnen 3 Tagen nach der ihm mitgetheilten Genehmigung des Contracts, welche Caution sowohl im Waren als auch in Staatsobligationen, oder auch in Car-

telle del monte del regno lombardo-veneto, unter Beobachtung der bestehenden Vorschriften wegen der Bestimmung ihres Werthes und successive Vinculirung, angenommen wird, zu leisten hat.

Schriftliche Offerte werden zugelassen, jedoch vor der Eröffnung der Licitacion, und gegen die gleichzeitige Beibringung des vorgeschriebenen Neugeldbetrages sammt der Erklärung des Dfferenten, sich allen im Licitations-Capitulate enthaltenen Bedingungen ohne Ausnahme unterwerfen zu wollen. Der Abgang dieser Erfordernisse wird dieselben Offerte ungültig machen.

Die Contractsbedingungen und die hiezu beigefügten Verbindlichkeiten sind aus dem Licitations-Capitulate S. 1360 vom 30. Juni 1845, welches bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Einsicht liegt, zu vernehmen.

Venedig den 1. Juli 1845.

Der Obercommandant der k. k. Marine,
Erzherzog Friedrich m. P.,
Vice-Admiral.

Der Oberintendant und öconomische
Referent des k. k. Arsenal's,
Angelo Comello m. p.